Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1830 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,50 RM. zeitschl. Postgebühr und Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 1 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg

Erscheinungsort: Halver i. W. Fernsprecher 419

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhof-Straße 3 Zweigstelle: Kirchstr. 5 / Schalksmühle: Herm. Piepenstock / Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr / Kierspe-Bhf.: Fritz Becker / Kierspe: Fritz Schaefer / Rönsahl: Karl Aschenberg / Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 95 — Freitag, den 24. April 1942 — Jahrgang 1942

Britische Schnellboote zogen sich zurück

1 Schnellboot versenkt / Ostfront-Angriffsunternehmen erfolgreich / Malta wieder bombardiert

DNB. **Aus dem Führerhauptquartier, 23. April.** Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Osten waren mehrere eigene Angriffsunternehmungen erfolgreich. Im mittleren und nördlichen Frontabschnitt scheiterten örtliche Angriffe des Feindes. Kampffliegerverbände griffen in der letzten Nacht ein großes Rüstungswerk der Sowjets in Stalingrad an und erzielten zahlreiche Bombentreffer mit nachfolgenden Bränden und Explosionen. Ein weiterer wirkungsvoller Luftangriff richtete sich gegen die Hafenanlagen von Murmansk.

In Karelien haben finnische Truppen in zehntägigen Kämpfen an der Swir-Front 150 feindliche Angriffe abgewehrt. Dabei verlor der Gegner außer zahlreichen Gefangenen und Waffen mehr als 14 000 Tote. Auch der gegen einen deutschen Verband in diesem Frontabschnitt geführte Angriff des Gegners scheiterte unter blutigen Verlusten.

In Nordafrika beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

Starke Kampf-, Sturzkampf- und Jagdfliegerverbände setzten bei Tag und Nacht mit gutem Erfolg die Angriffe auf die militärischen Anlagen und Flugplätze der Insel Malta fort. In Luftkämpfen über Malta wurden neun britische Flugzeuge abgeschossen.

Kampfflugzeuge erzielten bei Nachtangriffen Bombentreffer in einer Sprengstoffabrik in Südengland.

Im Kanal kam es in der Nacht zum 22. 4. zwischen deutschen Vorpostenverbänden und britischen Schnellbooten zu mehreren Gefechten, in deren Verlauf eine Anzahl feindlicher Schnellboote beschädigt wurde.

Im Seegebiet südlich Boulogne wurden in der gleichen Nacht bei einem Zusammenstoß deutscher Minensuchboote mit einem britischen Schnellbootverband ein feindliches Schnellboot versenkt und zwei weitere schwer beschädigt. Der britische Verband zog sich darauf im Schutze künstlichen Nebels zurück. Die eigenen Boote liefen ohne Verluste oder Beschädigungen in ihren Stützpunkten ein. Während dieses kurzen Gefechtes setzten die Briten an einer entlegenen Stelle der Küste einen kleinen Stoßtrupp an Land, der sofort in ein Feuergefecht mit einer deutschen Küstenwache verwickelt wurde und sich fluchtartig unter blutigen Verlusten und Zurücklassung seiner gesamten Ausrüstung zurückzog.

In der letzten Nacht warfen britische Flugzeuge Bomben in Westdeutschland. Die Zivilbevölkerung hatte einige Verluste. Geringer Sachschaden entstand vor allem in Wohnvierteln. Nachtjäger und Flakartillerie schossen fünf der angreifenden Bomber ab.

Hauptmann Ihlefeld errang am gestrigen Tage an der Ostfront seinen 98. bis 101. Luftsieg.

Oberfeldwebel Gildner erzielte in der Nacht zum 23. 4. seinen 30. und Oberfeldwebel Beier seinen 15. Nachtjagdsieg.

Das Eichenlaub verliehen

an Kapitänleutnant Hardegen und Oberleutnant Späte

DNB **Aus dem Führerhauptquartier,** 23. 4. Der Führer verlieh heute dem Kapitänleutnant Reinhard Hardegen, Kommandant eines Unterseebootes, als 89. Soldaten, und dem Oberleutnant Wolfgang Späte, Staffelkapitän in einem Jagdgeschwader, als 90. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und sandte an die beiden Offiziere nachstehendes Telegramm:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Adolf Hitler."

SS-Brigadeführer Wünnenberg

DNB **Aus dem Führerhauptquartier,** 23. 4. Der Führer verlieh heute dem SS-Brigadeführer und Generalmajor der Polizei Wünnenberg, Kommandeur einer Division der Waffen-SS, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und sandte an ihn nachstehendes Telegramm:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 91. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Adolf Hitler."

Erfolgreiche Vorstöße im Donez-Gebiet

Mehrere feindliche Stützpunkte genommen

DNB **Berlin,** 23. April. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, waren im Donez-Gebiet örtliche deutsche und rumänische Vorstöße von Erfolg gekrönt. So drang in den frühen Morgenstunden des 21. 4. ein deutscher Infanterie-Stoßtrupp in die feindlichen Stellungen ein, nahm im kühnen Zupacken mehrere stark ausgebaute und durch Minensperren gesicherte Stützpunkte des Gegners und brachte 125 Gefangene ein. Zersprengte feindliche Kräfte, die in Booten über den Donez zu entkommen versuchten, wurden vernichtet. Rumänische Infanterie führte ebenfalls ein geglücktes nächtliches Stoßtruppunternehmen gegen die feindliche Hauptkampflinie durch und kehrte mit zahlreichen Gefangenen in die eigenen Stellungen zurück. Die deutsche Artillerie unterstützte diese Stoßtruppangriffe durch Niederhaltung der feindlichen Batterien und zerschlug so z. B. südostwärts Charkow, im Zusammenwirken mit der deutschen Luftwaffe feindliche Bereitstellungen zum Angriff durch gutliegendes Feuer, so daß die Bolschewisten ihre Vorstöße nicht mehr durchführen konnten.

Auf der Halbinsel Kertsch entwickelte sich am 21. 4. eine lebhaftere infanteristische Kampftätigkeit als an den Vortagen. Gewaltsame Aufklärungsvorstöße des Feindes wurden im Nahkampf oder bereits in der Entwicklung durch Artilleriefeuer zerschlagen, bei einem weiteren vergeblichen Vorstoß der Bolschewisten, der von vier Panzern unterstützt war, wurden zwei feindliche Panzer vernichtet. Schwere Panzerverluste hatten die Bolschewisten bei der Bekämpfung einer Ansammlung von etwa 20 bis 30 Panzern durch zusammengefaßtes Artilleriefeuer und Bomben deutscher Sturzkampfflieger.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen gestern Flugplätze bei Sewastopol an. Trotz heftigen Abwehrfeuers warfen sie ihre Bomben in die befohlenen Ziele. Nach den Detonationen in den Abstellboxen der bolschewistischen Flugzeuge und in Truppenunterkünften am Rande der Rollfelder entstanden Explosionen und Brände. Die betonierten Rollbahnen wurden mehrfach getroffen und aufgerissen. Auf der Halbinsel Kertsch zerstörten deutsche Kampfflugzeuge bei der Bekämpfung der bolschewistischen Nachschuborganisation abgestellte Güterzüge und unter Dampf stehende Lokomotiven. Bombentreffer in Lastkraftwagenansammlungen brachten dem Gegner Verluste an Fahrzeugen und Menschen bei.

An der Ostküste des Asowschen Meeres wurde durch Volltreffer ein bolschewistischer Schlepper schwer beschädigt.

Italienischer Wehrmachtbericht

Normale Spähtrupptätigkeit in der Cyrenaika

DNB. **Rom,** 23. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Cyrenaika normale Spähtrupptätigkeit. Ein feindliches, von unserer Flak getroffenes Flugzeug stürzte brennend ab.

Die Bombardierung der kriegswichtigen Anlagen von Malta wurde fortgesetzt. Deutsche Jäger schossen in Luftkämpfen im Luftraum über der Insel acht Spitfire und eine Curtiß ab. Zahlreiche andere Flugzeuge wurden am Boden zerstört.

In der vergangenen Nacht warfen englische Flugzeuge einige Bomben auf Ragusa und wiederum auch auf Comiso ab. Keine Opfer unter der Bevölkerung, unbedeutende Sachschäden in Comiso.

Weitere Nachprüfungen haben ergeben, daß der im Wehrmachtbericht vom 7. April erwähnte Torpedobootszerstörer von unserem U-Boot „Aradam" unter dem Kommando von Kapitänleutnant Oscar Gran auf der Rückkehr von einer Fernfahrt torpediert und versenkt wurde.

Weitere Glückwünsche

aus dem Ausland zum Geburtstag des Führers

DNB. **Berlin,** 23. April. Außer den bereits mitgeteilten Glückwunschtelegrammen ausländischer Staatsoberhäupter, Regierungschefs und Staatsmänner sind noch Glückwünsche eingegangen vom Präsidentent des thailändischen Regentschaftsrates, Prinz Dibabha, vom slowakischen Ministerpräsidenten Tuka, vom rumänischen Vize-Ministerpräsidenten Antonescu, vom kroatischen Außenminister Lorkovic, vom französischen Ministerpräsidenten Laval sowie vom griechischen Ministerpräsidenten Tsolakoglou.

Ein neues portugiesisches Truppenkontingent, das zur Verstärkung der Garnison auf den Kap-Verdischen Inseln bestimmt ist, fuhr mit dem Schiff „Quanza" nach den Kap-Verdischen Inseln ab.

Schwindelagent Cripps berichtet

„Ermutigender, als wenn überhaupt nichts geschehen wäre"

DNB **Stockholm,** 23. April. Der bei seinem Betrugsversuch am indischen Volk so kläglich gescheitere Schwindelagent Cripps hat sich am Mittwoch, wie aus einer Reutermeldung hervorgeht, der verständlicherweise sehr neugierigen englischen Presse gestellt, und gleich nach seiner Rückkehr nach London über seine Mission in Indien berichtet.

Wenn die versammelten Pressevertreter allerdings erwartet haben, daß ihnen Cripps über den Verlauf der Besprechungen und über die Gründe, die die führenden Vertreter Indiens zur Ablehnung der britischen Vorschläge bestimmten, reinen Wein einschenken würde, so werden sie stark enttäuscht gewesen sein; denn der abgeblitzte Rattenfänger beschränkte sich darauf, die Schwierigkeiten seiner Mission gebührend herauszustreichen und dabei sich selbst in naivster Weise Trost zuzusprechen.

So behauptete er zunächst, das indische Volk habe einen starken Eindruck von der Aufrichtigkeit und von den Ansichten des britischen Volkes und der britischen Regierung erhalten. Dabei dürfte es weit mehr die schwierige Lage Englands gewesen sein, die auf die führenden Männer Indiens ihren starken Eindruck nicht verfehlt hat und sie in ihrem Entschluß bestärkte, die ausschließlich unter dem Druck der Verhältnisse gemachten Versprechungen des alten Indienfeindes Churchill abzulehnen.

Daß Cripps von dieser Tatsache ebenfalls durchaus überzeugt ist, geht aus seinem Eingeständnis hervor, daß in mancher Hinsicht ein nicht sehr günstiger Augenblick für eine Regelung war. Es sei nicht leicht gewesen, so gab er zu, plötzlich die ganze Atmosphäre, die in hohem Maße von Mißtrauen erfüllt gewesen sei, in eine Atmosphäre vollständigen Vertrauens umzuwandeln, wie sie erforderlich sei, wenn man eine Zusammenarbeit zwischen zwei verschiedenen Völkern in sehr verschiedener Lage herbeiführen wolle.

Trotzdem kam Cripps zu folgendem trostreichen Schluß: „Soweit ich betroffen bin, ist das Bild daher kein düsteres Bild. Es ist ein ermutigendes Bild, zwar nicht so ermutigend, als es hätte sein können, aber ermutigender, als wenn überhaupt nichts geschehen wäre."

Ob sich Cripps durch solche naiven Selbsttäuschungen lediglich wieder Mut machen will oder ob er an irgendein „Wunder" glaubt, das die Lage in Indien wieder ändern könnte, bleibt dahingestellt.

Vielleicht lebt er auch in derselben naiven Annahme wie die „Times", die unter der Ueberschrift „General Wavells Versuch" die Haltung des indischen Volkes auf auswärtige Einflüsse zurückführt, indem sie von dem „feindlichen Nervenkrieg" phantasiert, der mit allen möglichen Mitteln versuche, Panik und Defaitismus in Indien zu verbreiten. Dabei waren es doch ausschließlich die Engländer, die durch Luftschutzübungen, überstürzte Evakuierungsmaßnahmen und Lügenmeldungen über japanische Luftangriffe die friedliche Bevölkerung Indiens in Angst und Unruhe zu versetzen suchten.

Die wirklichen Pläne und Hoffnungen Englands, die zweifellos auch Cripps trotz seines Mißerfolges nach wie vor noch seinen Berechnungen zugrunde legt, enthüllt die „Times" in dem gleichen Artikel, wenn sie schreibt, daß Indiens Streitkräfte im Verhältnis zu seiner Bevölkerung noch klein seien, aber schnell die Hoffnung auf das indische Kanonenfutter setzt, das das Blut des eigenen Volkes in den kommenden Entscheidungen ersparen soll.

Trübe Ahnungen in England

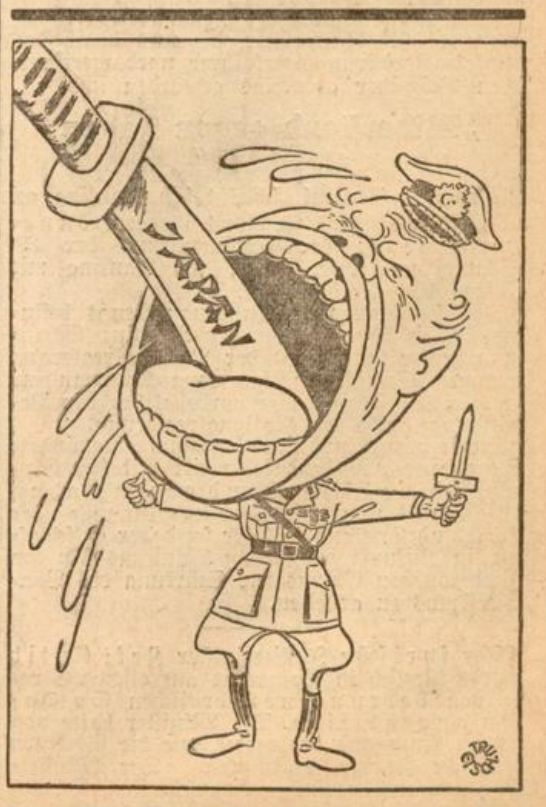
Der militärische Korrespondent der Londoner Wochenzeitschrift „Illustrated London News" beschäftigt sich mit der gegenwärtigen Lage und kommt dabei zu düsteren Betrachtungen, die deutlich die Furcht Englands vor der Zukunft erkennen lassen. Zunächst fragt Cyril Falls, was Adolf Hitler in diesem Winter habe, er beantwortet sich diese Frage dahin, daß der Führer bisher jeden Kriegswinter benutzt habe, seine Rüstungen zu überholen und für neue Aufgaben bereitzustellen. Der Engländer erinnert dann an das Wort des Führers vom Dezember 1941, in dem es hieß: Die Front im Osten werde stabilisiert werden. Bemerkenswerterweise muß Cyrill Falls dann eingestehen, daß sei ihm auch gelungen, denn seit Dezember bis zum heutigen Tag hätten die Sowjets es nicht fertiggebracht, die damalige Ostfront so zu ihren Gunsten zu ändern, daß man dies ohne Mühe auf einer normalen Rußlandkarte auch wirklich hätte feststellen können.

Alles Gerede der Bolschewisten kann nach der Ansicht des britischen Kommentators nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Bolschewisten nennenswerte Geländegewinne überhaupt nicht gemacht haben. Damit ist von englischer Seite erneut eingestanden worden, daß alles Gerede in den vergangenen Wintermonaten über sowjetische Wintersiege nichts als ein einzige Phantasterei und eine bewußte Irreführung des eigenen Volkes und der Welt war.

Ueber das Eingreifen Japans sagt Cyril Falls, es sei recht unglücklich für England, daß der durch den Beitritt Japans in die Kriegslage eingeführte ungünstige Faktor nicht so schnell verschwinde. Nicht genau damit, ist der militärische Korrespondent der Londoner Wochenzeitschrift auch noch davon überzeugt, daß Japans Kampf in Zukunft in noch ernsterem Maße auf die sogenannten Demokratien sich auswirken wird, wie überhaupt der Krieg mit Japan seinen Höhepunkt noch nicht erreicht habe.

Unter Beherzigung früherer Erfahrungen glaubt Cyril Falls die britische Bevölkerung noch darauf vorbereiten zu müssen, daß auch das neue Jahr „ganz bestimmt" neue Ueberraschungen bringen wird. So ist es denn nicht weiter verwunderlich, wenn Cyril Falls zum Schluß zum Ausdruck bringt, alle Sachverständigen seien sich darüber einig, daß man alles in allem eine gewisse Furcht nicht verbergen könne, wenn man einmal gründlich über die militärische Dynamik des nationalsozialistischen Deutschlands und seine überwältigenden Fähigkeiten, erstklassiges Kriegsmaterial zu erzeugen, nachdenke.

Radio Teheran meldet, daß die iranische Regierung dem Parlament ein Gesetz vorgelegt habe, wonach jede Handlung und Aeußerung, die als Propaganda für die Achsenmächte angesehen werden kann, von der iranischen Polizei streng verfolgt und bestraft werden soll.



Der USA-Maulheld Mac Arthur hat den Mund zu voll genommen Weltbild-Truetsch.

Stadt Lüdenscheid.

Die **Fettverbilligungsscheine** für April bis Juni 1942 werden von Montag bis Mittwoch (27. bis 29. 4.) im Stadthaus, Hochstraße 17 (Luftschutzschule, Eingang Hofseite) in folgender Einteilung ausgegeben:

Montag, 8—10 Uhr Nr. 1—600 u. 10—13 Uhr Nr. 601—1600,
Dienstag, 8—10 Uhr Nr. 1601—2400 und 10—13 Uhr Nr. 2401—3200,
Mittwoch, 8—12 Uhr Nr. 3201 und darüber.

Eine Nachausgabe findet nicht statt. Im übrigen gelten die bekannten Bestimmungen.

Lüdenscheid, den 20. April 1942.

Der Oberbürgermeister, Wohlfahrtsamt.

Amt Lüdenscheid.

Neue Lebensmittelkarten.

Die Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten findet am **Sonntag, dem 26. April 1942**, von 9 bis 12 Uhr in den bekannten Ausgabestellen (Schulen) statt.

Lüdenscheid, den 23. April 1942.

Der Amtsbürgermeister: Dr. Eckler.

Heute morgen 4½ Uhr verschied nach längerem, schweren Leiden unser treusorgender, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Fischer

im fast vollendeten 70. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nieder-Herweg (Post Schmidtsiepen), Carthausen, Ehringhausen, Breslau, den 23. April 1942.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 25. April, 14,30 Uhr vom Sterbehause aus.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Mit den Angehörigen trauern **Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Aug. Grote, Oberbrügge.**

Trauer-drucksachen
stellt schnellstens her
Wilh. Bell jr.
Halver i. W.
Ruf 442.

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Frau Selma Schulte geb. Hohage
Ursula und Marianne Schulte

Oberbrügge, im April 1942.

NS.-Reichskriegerbund Kriegerkameradschaft Oberbrügge.

Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden

Otto Fischer I

tritt die Kameradschaft am Sonnabend, dem 25. ds. Mt. 2,15 Uhr vor der Fahne an. Gewehrsektion tritt mit ein.

Der Kameradschaftsführer.

Fallhammer!
75—110 kg
oder Chabotte
zu kaufen gesucht.
Zu erfrag. in der Geschäftsst. dsr. Ztg. in Halver.

Welcher Lastwagen fährt nach Köln
und kann auf dem Rückwege **Frachtgut mitbringen?**
Meldungen an:
Wilh. Bell jr., Halver
Kirchstr. 5 / Ruf 442.

Lichtspiele
Karlshöhe

Sonnabend, 25. April, abends 8 Uhr,
Sonntag, 26. April, nachm. 4,30 und abds. 8 Uhr

6 Tage Heimaturlaub

Ein Film der Märkischen Panorama - Schneider-Südost mit Gustav Fröhlich und Maria Andergast in den Hauptrollen.

In nur sechs Tagen entscheidet sich das Herzensschicksal eines Frontsoldaten, der sich in eine unbekannte Briefschreiberin verliebt hat. Eine gutgemeinte Lüge des jungen Mädchens verwirrt die Beziehungen hoffnungslos, bis — in allerletzter Stunde erst — die Liebe alles versteht und alles verzeiht.

Es spielt:
Ein Musikzug des RAD.
Es dirigiert:
Herms Niel.

Dazu der Kulturfilm:
„Der Bayrische Wald"
und
die neue deutsche Wochenschau

Jugendliche üb. 14 Jahren haben Zutritt!

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheid.

Für die Angaben in () keine Gewähr

Veränderungen:

HRA. 1254: Heinr. Dominghaus, Winkhausen b. Brügge.
Die Gesamtprokura des Ingenieurs Werner Dominghaus und des Kaufmanns Kurt Dominghaus, beide in Winkhausen, ist in eine Einzelprokura umgewandelt worden. Jeder von ihnen ist für sich allein vertretungsberechtigt.

HRB. 251: Lüdenscheider Wohnungsbau - Aktiengesellschaft, Lüdenscheid.
Durch Hauptversammlungsbeschluß vom 16. 12. 1941 ist der § 7 Abs. 2 u. 3 (Zusammenarbeit mit Baugewerbe) und § 14 Abs. 1 (Einberufung der Hauptversammlung) der Satzung geändert worden.

Lüdenscheid, den 22. April 1942.

Das Amtsgericht.

Erkenne die Wichtigkeit des Luftschutzbundes!

Apollo
Lüdenscheid

Ein neuer Film voller starker Ereignisse und mitreißender Höhepunkte!

Unter Benutzung des Romans „Der eiserne Seehund" von Hans Arthur.

Darsteller:
Alexander Golling
Richard Häußler
Eva Immermann
Günther Lüders
Willi Rose

Für Jugendliche frei!

Beginn:
An allen Tagen **2.30** Uhr
Letzte Vorstellung **7.15** Uhr

Capitol
Lüdenscheid

Da ist **Ludwig Schmitz** wieder einmal ein toller Film geglückt.
Lachen, Lachen, Lachen.

Nach der gleichnamigen Komödie von Karl Bunje
Es spielen mit:
Ludwig Schmitz
Karin Hardt
Hermann Speelmans
Rudolf Platte

Nur ab 18 Jahre frei!

Beginn:
An allen Tagen **2.30** Uhr
Letzte Vorstellung **7.15** Uhr

Sonntag keine Jugend-Vorstellung!

Central
Lüdenscheid

Walzer einer Nacht.

Ein Film, der zum Herzen spricht u. dessen Stimmung noch lange in jedem nachklingen wird . . .
Regie: Mario Camerini

In den Hauptrollen:
Assia Noris
Leonardo Cortese
Gino Cervi

Nur ab 18 Jahre frei!

Beginn:
An allen Tagen **2.30** Uhr
Letzte Vorstellung **7.15** Uhr

Sonntag keine Jugend-Vorstellung!

Dauerwellen
höchster Vollendung!
Geschäftszeit:
8—13 u. 14,30—19 Uhr.
11 Bedienungsplätze
Erstklassige Bedienungskräfte.
Golinsky,
Hagen, Dahlenkampstraße 4
gegenüber Kaufhalle.

Das Rechenexempel mit Punkten u. Marken

das immer wieder so viele Hausfrauen und Familienväter beschäftigt, sollte ein genaues Ergebnis haben: — Bei Ihnen kaufen! — Als zeitbewußter Geschäftsmann können Sie den Lesern dieser Zeitung in wirkungsvollen Anzeigen mitteilen, wie man Punkte, Bezugsscheine oder Marken richtig auswertet und anwendet. Das gewinnt Kunden für heute und später! Werben Sie deshalb durch zeitnahe Anzeigen in dieser Zeitung!

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, den 26. April 1942.

10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus. 11 Uhr: Taufen, Kindergottesdienst.

Carthausen.

9,30 Uhr: Gottesdienst bei Frommann, Pastor Stommel.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 26. April 1942.

9,30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Henrichs. 10,45 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe.

Sonntag, den 26. April 1942.

Kierspe: Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 10,30 Uhr: Gottesdienst (Einführung von Presbyter Hahn).

Kierspe-Bhf.: Sonntag, 8,45 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Eggerling. 20,30 Uhr: Vornberg.

Bollwerk: Sonntag, 10 Uhr: Kindergottesdienst Vollme.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl.

Sonntag: Gottesdienst ½10 Uhr, Probepredigt Pastor Griesing. Kindergottesdienst 14 Uhr. — Mittwoch: Bibelstunde 20,30 Uhr.

Nie hat es pflichtfreudigen Menschen gefehlt, die in die Reihen des

Deutschen Roten Kreuzes

getreten sind. Melde auch Du Dich bei der nächsten DRK.-Dienststelle!

„Ich spare eisern"

***sagt* der Landarbeiter Franz K... aus Tiefenbach.**

„Gewiß, groß ist mein Einkommen nicht, aber ich kann doch immerhin noch wöchentlich 3 RM abstoßen, und die werden auf Eisernes Sparkonto angelegt. Das sind im Jahr 156 RM. Dazu kommen die Zinsen. Das genügt, um mir nach dem Krieg ein Stück Land zu pachten, womit ich mein Einkommen vergrößern kann. Meine Frau und meine Kinder helfen mir dann bei der Bewirtschaftung. Die 3 RM kann ich jetzt verschmerzen, die Lohnsteuer und die Sozialversicherungsbeiträge werden ja ermäßigt, ohne daß mir ein Nachteil entsteht. Wenn jemand von uns krank wird, erhält er Krankengeld nach dem vollen Lohnbetrag."

Hast auch Du Deine Eiserne Sparerklärung schon abgegeben?